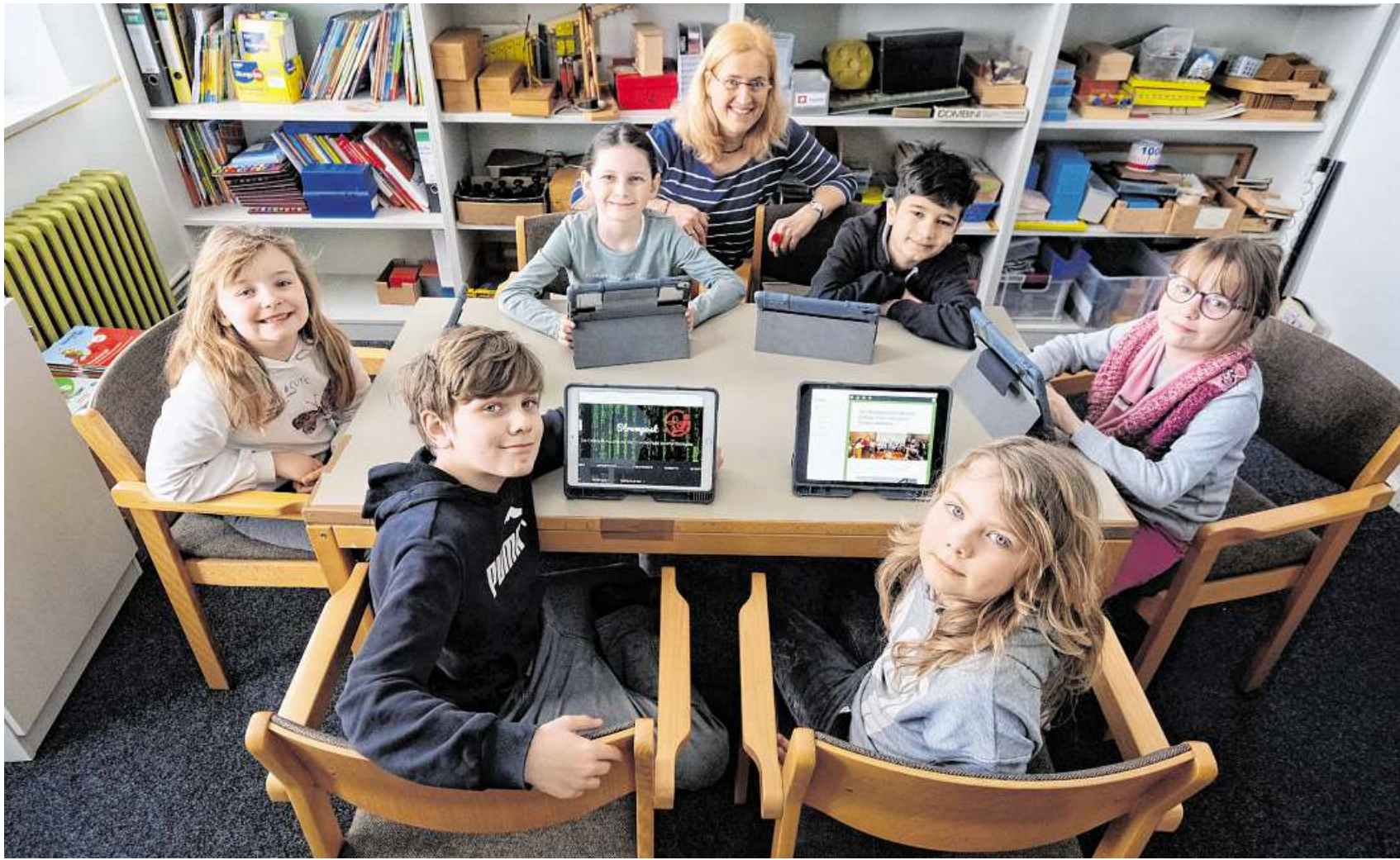


## Jung-Reporter in Hannover geehrt

Schulzeitung „Strompost“ der Grundschule Stickgras belegt dritten Platz bei landesweitem Wettbewerb



Auf den dritten Platz beim unzensuriert-Wettbewerb sind die Leiterin der Schulzeitungs-AG der Grundschule Stickgras, Doris Evers, sowie die Jung-Reporter Pia (von rechts), Hanna, Joel, Darina, Jesko und Sophie stolz.  
FOTO: INGO MÖLLERS

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

**Delmenhorst.** Als Konstantin Klenke die digitale Schulzeitung „Strompost“ der Grundschule Stickgras das erste Mal durchstöberte, ging ihm schnell das Herz auf. „Die Zeitung überzeugt mich mit ihren vielseitigen Themen – nicht nur aus dem Schulleben, sondern weit darüber hinaus“, sagt der Journalist, der beim diesjährigen Schülerzeitungs-Wettbewerb „unzensuriert“ der Jungen Presse Niedersachsen (JPN) in der Jury für die Rubrik „Grundschule“ saß.

Besonders beeindruckt haben ihn und seine Jury-Kollegen die Texte über Plastikmüll und zur Weltklimakonferenz, die sich „sehr differenziert und kritisch“ mit diesen Themen beschäftigen. Für viel Abwechslung würden zudem die Rätsel, Witze und Audiobeiträge sorgen. Alles in allem bescheinigt die Jury den Jung-Reportern aus Delmenhorst eine tolle Arbeit. Die „super gebildete“, „gut gegliederte und „übersichtliche“ Strompost wurde deshalb beim diesjährigen unzensuriert-Wettbewerb mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

„Im Vorfeld hatte ich den Kindern nichts davon gesagt, dass ich unsere Zeitung bei dem Wettbewerb angemeldet habe“, erzählt Doris Evers, Lehrerin und Leiterin der AG „Schulzeitung“ an der Grundschule Stickgras. Als sie den sechs Reportern dann von der Auszeichnung erzählte, waren sie „total überrascht und aus dem Häuschen“. Gemeinsam fuhren sie am vergangenen Mittwoch nach Hannover, um an der Preisverleihung teilzunehmen. „Das war total spannend“, berichten die sechs Jung-Reporter unisono.

„Vor allem vor 500 Leuten auf der Bühne zu stehen, war aufregend“, verrät die Drittklässlerin Sophie.

Ein halbes Jahr lang haben die sechs Schüler seit den Sommerferien immer freitags in der Schulzeitungs-AG an ihren Artikeln gearbeitet. Geschrieben haben sie über Themen, die sie selbst interessieren. „Ich habe über BTS geschrieben. Ich bin ein riesiger Fan der Gruppe“, erzählt die Drittklässlerin Darina. Der Viertklässler Jesko wollte hingegen gern einmal „über ernste Themen reden, die Leute aber auch zum Lachen bringen“. So hat er einerseits Witze für die Strompost und andererseits über die Umwelt und eine giftige Spinne in Australien geschrieben. Seine Klassenkameradin Hanna liebt hingegen Tiere, sodass sie gleich mehrere Artikel dazu verfasst hat. Für ihren Beitrag über ihre Hühner hat sie sogar eine Fotostrecke inklusive Audioaufnahme angefertigt. „Ich möchte gern mein Wissen an andere weitergeben“, sagt Hanna zu ihrer Motivation, bei der Schulzeitung mitzumachen. Beruflich kann sich die Viertklässlerin gut vorstellen, einmal als Journalistin zu arbeiten.

### Schulzeitung als Hobby

Dass die Jung-Reporter der Strompost ihre Interessen und Spezialgebiete zeigen können, sei das Besondere an der AG. „Das kommt im Unterricht ja meist nicht so zum Tragen“, sagt Doris Evers. Der dritte Platz beim unzensuriert-Wettbewerb sei eine tolle Anerkennung für die Kinder, aber auch für die AG-Leiterin selbst. „Das ist eine Motivation, weiterzumachen“, sagt sie. Denn die 56-Jährige investiert viel ihrer Freizeit für das

Projekt. „Die Schulzeitung ist mein Hobby“, sagt sie.

Anders ginge es auch nicht. Denn die 45 Minuten in der Woche, die sich die AG jeden Freitagmittag trifft, würden nicht reichen, um eine Zeitung auf die Beine zu stellen, auch wenn diese digital und nicht in Papierform erscheint. „Man sieht es am Ende nicht, aber es ist sehr arbeitsintensiv“, erklärt Evers. Dies fängt bei der Auswahl passender, kostenfreier Fotos an und endet bei der Kontaktaufnahme zu Verlagen, wenn etwa eine Buchvorstellung als Artikel geplant ist. „Während der AG stehe ich den Kindern vor allem mit Tipps für ihre Texte zur Seite. Ich suche Links raus, wo sie noch einmal nachrecherchieren können, und berate bei der Frage, über welches Thema sie als Nächstes schreiben könnten“, erzählt Evers. All das macht die Lehrerin gern, weil sie begeistert, mit wie viel Engagement ihre AG-Schüler dabei sind. „Sie schreiben alle mit Herzblut“, sagt sie. Der eine sei schreibstärker, der andere etwas schreibschwächer. Doch darauf komme es nicht an. „Wichtig ist: Sie müssen schreiben wollen“, erklärt Evers. Und das wollen ihre AG-Schüler.

### Die Entstehung der Strompost

Die Idee zu der Schulzeitung kam Doris Evers vor etwas mehr als zwei Jahren durch einen Zufall. Ihre Nichte war 2020 nach Bayern gezogen und hatte für den digitalen Adventskalender einer dortigen Schule einen musikalischen Beitrag geliefert. „So bin ich auf die Internetseite dieser Schule und deren Schülerzeitung aufmerksam geworden. Ich fand es interessant, so etwas digital zu ma-

chen“, erzählt sie. Daraufhin begann Evers mit einer Recherche im Internet. Die 56-Jährige wollte wissen, wie man eine digitale Schulzeitung baut. Und sie wurde fündig. „Obwohl ich digital nicht superaffin bin, habe dann zu Weihnachten begonnen, nach der gefundenen Anleitung im Netz eine Schulzeitung aufzubauen“, erzählt sie. Es sollte schließlich noch ein paar Monate dauern, bis die Zeitung auch mit Inhalt gefüllt wurde. Das geschah nach den Sommerferien 2021, als Doris Evers mit ihrer Schulzeitungs-AG startete. Womit die „Strompost“ endgültig geboren war.

Die Online-Zeitung der Grundschule Stickgras ist unter [www.strompost-stickgras.de](http://www.strompost-stickgras.de) zu lesen.

### Über den unzensuriert-Wettbewerb

Die Junge Presse Niedersachsen (JPN) hat in dieser Woche zum fünften Mal bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „unzensuriert“ die besten Schülerzeitungen des Landes ausgezeichnet. Rund 50 Redaktionen aus ganz Niedersachsen hatten sich bei dem Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stephan Weil beworben. Insgesamt gab es fünf Schulkategorien und fünf Sonderpreise. „Wir brauchen Schulzeitungen, wie wir auch die unabhängige Presse brauchen“, sagte Kultusministerin Julia Willie Hamburg auf der Preisverleihung. Der freie Journalismus sei ein „unverzichtbarer Bestandteil unseres Staates. Jede Schulzeitung ist daher eine wichtige Institution und ein Beitrag zur gelebten Demokratie“, so Hamburg. KEB

## Polizei fahndet nach Kabeldieb

Verdächtiger flüchtet unerkannt

**Delmenhorst.** Mit der Absicht, ein Stromkabel zu stehlen, hat sich ein bislang unbekannter Täter in der Nacht zu Sonntag an einem Baucontainer an der Weberstraße zu schaffen gemacht. Allerdings wurde er von einem Zeugen beobachtet, der die Polizei verständigte.

Als der Dieb dies bemerkte, flüchtet er vor dem Eintreffen der Polizei in Richtung Stedinger Straße. Dabei ließ er laut Einsatzbericht unter anderem einen Kinderwagen zurück, den er offenbar eigens zum Kabeltransport mit zum Tatort gebracht hatte. Eine Fahndung verlief negativ. Bei dem Unbekannten handelt es sich um einen 40 bis 50-jährigen Mann in Arbeitskleidung. Außerdem trug er zur Tatzeit eine Wollmütze.

Die Polizei stellte den stark verschmutzten Kinderwagen sicher. Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich unter Telefon 0 4221/15590 bei der Polizei in Delmenhorst zu melden. JBR

## Drei Verletzte, 45.000 Euro Schaden

Schwerer Unfall am Sonnabendnachmittag auf der Nutzhorner Straße

VON JOCHEN BRÜNNER

**Delmenhorst.** Drei Verletzte und drei völlig demolierte Autos ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, zu dem es am Sonnabendnachmittag auf der Nutzhorner Straße gekommen ist. Nach Polizeiangaben hatte ein 20-jähriger Auslieferungsfahrer eines Pizzadienstes gegen 17.30 Uhr beabsichtigt, vom rechten Fahrbahnrand anzufahren und so gleich zu wenden, um die Fahrt in Richtung Schierbroker Straße fortzusetzen. Dabei übersah der junge Mann allerdings ein Fahrzeug auf dem Gegenfahrstreifen, das von einem ebenfalls 20-jährigen Delmenhorster gelenkt wurde. Bei der Kollision wurde dessen Wagen nach rechts auf einen Parkstreifen geschleudert, wo es gegen ein dort abgestelltes Auto prallte. Dieses wiederum wurde über die gesamte Fahrbahn der Nutzhorner Straße geschleudert.

Der 20-jährige Fahrer des entgegenkommenden Fahrzeugs wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass er stationär in einem

Krankenhaus behandelt werden muss. Sein Beifahrer, der ebenfalls 20 Jahre alt ist und aus Delmenhorst stammt, sowie der Fahrer des Auslieferungsfahrzeugs wurden leicht verletzt. An allen drei Fahrzeugen entstand

Totalschaden. Die Höhe des Gesamtschadens beziffern die Beamten auf etwa 45.000 Euro. Für die Unfallaufnahme und die Bergungsarbeiten war die Nutzhorner Straße voll gesperrt.



Die total zerstörten Autos lassen erahnen, welche Kräfte bei dem Unfall am Sonnabendnachmittag auf der Nutzhorner Straße gewirkt haben müssen.  
FOTO: NONSTOP NEWS

### IN DIESER AUSGABE

#### GANDERKESEE

### Besuch aus Polen

**Ganderkesee.** Zum Sommerfischung Anfang Juli erwartet die Gemeinde Ganderkesee eine größere Reisegruppe aus der polnischen Partnerstadt Pułtusk. „Hierfür suchen wir noch Gastfamilien“, sagt Gemeindegastgeber Hauke Gruhn, der im Rathaus auch für die Pflege der Partnerschaft zuständig ist. Die Fahrt einer größeren Ganderkeseeer Gruppe nach Polen ist für 2024 geplant. Seite 3



#### LANDKREIS OLDENBURG

### Lyrik aus Wildeshausen

**Wildeshausen.** Ihre ganz persönliche Gefühlswelt, Beobachtungen, die kleinen und großen Sorgen des Alltags sowie das Anderssein und Begegnungen mit „Zaubermentchen“ – um all das geht es in den Gedichten von Fenja Schlegel aus Wildeshausen. Und daraus hat die 26-Jährige den Gedichtband „Ein Tanz auf besondere Weise“ gestaltet, den sie nun vorstellt. Seite 4



#### SPORT

### Atlas-Debakel in Ottensen

**Ottensen.** Der SV Atlas befindet sich in der Fußball-Regionalliga weiter in einer schweren Krise. Während andere Vereine witterungsbedingt nicht spielen konnten, erlebte der abstiegsgefährdete Viertligist aus Delmenhorst am gestrigen Sonntag ein wahres Debakel – mit 2:7 unterlag die Mannschaft von Trainer Key Riebau bei Teutonia Ottensen und musste sich im Anschluss den wütenden Fans stellen. Seite 6

## Betrunkener Unfall gebaut und geflohen

Ermittlungen gegen 22-Jährigen

**Delmenhorst.** Die Polizei hat in der Nacht zu Sonnabend auf der Bismarckstraße in Delmenhorst einen betrunkenen 22-jährigen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen, der zudem gerade einen Unfall verursacht hatte. Laut Einsatzbericht war eine Funkstreife gegen 3.15 Uhr auf den Mann aufmerksam geworden, weil an seinem Fahrzeug das vordere Kennzeichen fehlte. Bei der Kontrolle stellten die Beamten dann nicht nur fest, dass der 22-Jährige Delmenhorster merklich unter Alkoholeinfluss steht, sondern bemerkten auch noch einen frischen Unfallschaden im Frontbereich des Fahrzeugs.

Nachdem der 22-Jährige zunächst angab, mit seinem Wagen auf einer Landstraße gegen einen Baum gefahren zu sein, räumte er später ein, auf der Cramerstraße mit einem dort abgestellten Fahrzeug kollidiert zu sein. Diese Darstellung bestätigten auch die weiteren Ermittlungen. So kam es zu dem Unfall, als der 22-Jährige die Autobahn verlassen hatte und auf die Cramerstraße Richtung Stadtmitte abgebogen ist. Hier griff er auf der schneeigen Fahrbahn aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern. Er kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte in ein geparktes Auto. Dabei richtete er einen Gesamtschaden von rund 5000 Euro an.

Die Beamten nahmen den Unfallflüchtigen mit auf die Wache, wo ihm erst einmal eine Blutprobe entnommen wurde. Seinen Führerschein ist der 22-Jährige nun los. Außerdem kommen nun Ermittlungsverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr sowie unerlaubten Entfernens vom Unfallort auf ihn zu. JBR

#### SPD BUNGERHOF-HASBERGEN

### Vortrag über Bürgergeld

**Delmenhorst.** Der SPD-Ortsverein Bungehof-Hasbergen lädt alle Interessierten am Donnerstag, 16. März, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in die Gaststätte „Slatery's Irish Pub“ ein. Wie Vorsitzende Inge Böttcher mitteilt, wird Frank Münkewarf, Geschäftsführer des Jobcenters, bei dieser Gelegenheit das neue Bürgergeld vorstellen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat das Bürgergeld das bisherige Arbeitslosengeld II (Hartz IV) sowie das Sozialgeld als neue existenzsichernde Leistung abgelöst. Das Ziel ist, die Würde des Einzelnen zu achten, zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen sowie digital und unkompliziert zugänglich zu sein. Auch den Zugang zum Bürgergeld wird Münkewarf erläutern. JBR